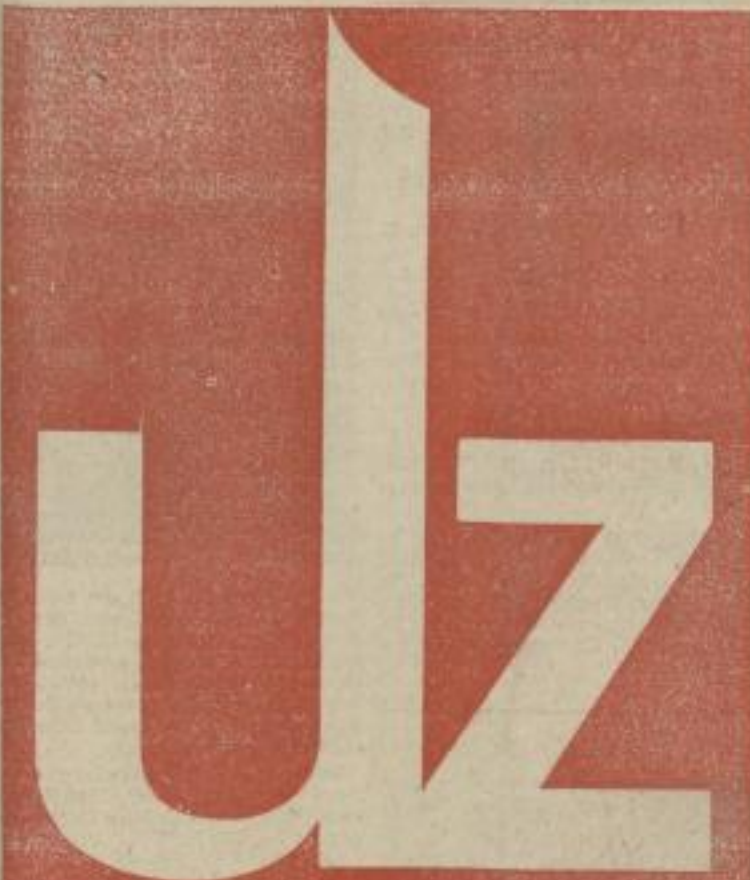


# Heraus zum 1. Mai!

Allen Angehörigen der Karl-Marx-Universität herzliche Glückwünsche und Kampfgrüße zum internationalen Kampf- und Feiertag der Arbeiterklasse



UNIVERSITÄTSZEITUNG  
ORGAN DER SED-KREISLEITUNG  
KARL-MARX-UNIVERSITÄT LEIPZIG



Leipzig, den 26. April 1973  
17. Jahrgang  
Einzelpreis: 15 Pfennig

17



## Immer fester mit der Arbeiterklasse verbunden

Von Prof. Heinrich Bruhn, Sektion Journalistik

Unter roten Fahnen, eine rote Nelke im Knopfloch oder an der Mütze, diese Erinnerung verbindet sich mit dem Gedanken an den 1. Mai. Es waren machtvolle Demonstrationen im damaligen kapitalistischen Deutschland, nach wir trübten uns unsere Kraft, angeleitet durch die aufsteigende Kampflieder der Arbeiterbewegung. Da ist über auch die Erinnerung an den 1. Mai 1929 in Berlin, als man uns das Recht auf die Straße nehmen wollte und in Berlin Arbeiterblut floß. Es war der Vorgeschmack auf die braune Pest, die den 1. Mai schändete, die so unendlich viel Leid und Unglück über die Völker brachte.

all das, wofür wir danach und immer wieder am 1. Mai auf die Straße gehen.

Schon Wochen zuvor, am 3. Februar 1946, hatte die Leipziger Universität, dank der Unterstützung der sowjetischen Genossen, ihre Pforten geöffnet. Es galt das Vertrauen unserer Befreier zu rechtfertigen, den Kampf aufzunehmen gegen faschistische, militaristische und reaktionäre Lehren, die Kader für die antifaschistisch-demokratische Ordnung auszubilden, den Arbeiter- und Bauernkindern die Universität zu öffnen.

In diesen Wochen entstand die Arbeiter- und Bauern-Fakultät, deren Absolventen zum Kern aller tatsächlichen Studenten wurden. In den Lehrkörper wurden Kräfte berufen, die sich als Antifaschisten bewährt hatten, die büchlig waren, der jungen Generation gute Lehrer zu sein, Gemeinsam und einigartig verwickelten wir die Studien- und Hochschulreform, die auf der Grundlage der Beschlüsse des III. Parteitag der SED durchgeführt wurde.

(Fortsetzung auf Seite 2)

## Wettbewerb - Bilanz - Ausblick

Von Prof. Dr. Gerhard Winkler, Rektor, und Dozent Dr. Erhard Hexelschneider, UGL-Vorsitzender

Die Führung des sozialistischen Wettbewerbs hat in den letzten Wochen und Monaten an der Karl-Marx-Universität einen sicheren Aufschwung genommen. Besonders gefördert wurde dies durch den Wettbewerbsbeschluss des Gewerkschaftsrates am 17. Januar 1973 und durch die vom 8. FDGB-Kongreß vorgeschlagenen und mit Jahresbeginn in Kraft getretenen Grundsätze zur weiteren Entwicklung der Bewegung „Sozialistisch arbeiten, lernen und leben“. Die jetzt lautenden Titelverteidigungen sind - so kann man ohne Übertreibung sagen - Höhepunkte politischer Aktivität an den Sektionen und Einrichtungen der Universität. Sie bestätigen, daß der sozialistische Wettbewerb seinen Platz im gesellschaftlichen Leben der Karl-Marx-Universität gefunden hat und in zunehmendem Maße als Triebkraft der Persönlichkeitsentwicklung und der wissenschaftlichen Arbeit in Erziehung, Ausbildung, Forschung und den anderen Bereichen unserer Tätigkeit wirkt.

Am 4. Mai wird die staatliche Leistung der Karl-Marx-Universität anläßlich des Weltfesttages der Werktätigen und anläßlich des 20. Jahrestages der Namensgebung unserer Alma mater Rechenschaft über die bisherigen Ergebnisse im Planjahr 1973 legen und über den Erfüllungsstand der im Wettbewerbsbeschluss formulierten Ziele informieren.

Wie ist die Bilanz im dritten, entscheidenden Jahr unseres Fünfjahresplanes, in dem Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellte, alle Universitätsangehörigen mit großer Intensität um die Erfüllung der vom VIII. Parteitag gestellten Aufgaben ringen, positiv. Das wird in Fortschritten in der klassenmäßigen Erziehung der Studenten ebenso sichtbar wie in der gewachsenen Bereitschaft vieler Studenten zu hohen Studienleistungen in Vorbereitung auf die X. Weltfestspiele oder in den guten und sehr guten Ergebnissen unserer Studenten in den Lagern der

(Fortsetzung S. 2)



„ARBEITERKLASSE UND INTELLIGENZ“ heißt das Wandgemälde, das Professor Werner Tübke auf einer Fläche von 3 x 14 Metern künstlerisch gestaltet. Fotograf Swietek nahm Prof. Tübke während der Arbeit am Gemälde auf. - Prof. Tübke, der voraussichtlich im Herbst seine Arbeit beendet haben will, äußerte sich, daß er diese Arbeit nicht als große Wandgemälde betrachtete, sondern als ein Hauptwerk in seinem künstlerischen Schaffensprozess, in dem ihn Inhalt und Form sehr interessieren.

## Festivalstimmung am 1. Mai 1973

FDJ-Singegruppen in der Straße des 18. Oktober / 19 Kollektive erhalten Ehrentitel zum ersten Mal



(UJZ) Die Vorbereitungen zum 1. Mai in den Sektionen und Bereichen der Karl-Marx-Universität nähern sich ihrem Abschluß. Höhepunkt der Vorbereitungen sind die Maifeiern an den Sektionen, die zumeist am 26. und 27. April stattfinden werden. In ihrem Mittelpunkt steht die Rechenschafts-

Bericht über die Planerfüllung und den sozialistischen Wettbewerb, 19 Kollektive der Karl-Marx-Universität werden auf den Maifeiern zum ersten Mal mit dem Ehrentitel ausgezeichnet. Daneben werden die besten Universitätsangehörigen prämiert oder als Aktivist ausgezeichnet.

Einzelkategorie der Universität aufleben. Die FDJler am dem 4. Stadionsjahr der Sektion Phil./WK werden durch Geld für das Festivalkonto sammeln.

Nach diesem Vorgeschmack auf die X. Weltfestspiele werden die Studenten, Wissenschaftler und Angestellten der Karl-Marx-Universität gegen 10 Uhr an der Tribüne vorbeimarschieren.

Die zentrale Rechenschaftsveranstaltung über den Stand der Planerfüllung an der gesamten Karl-Marx-Universität erfolgt am 4. Mai in der Kongresshalle durch den Rektor Prof. Dr. Winkler.

Abschluß der zentralen Vorbereitungen des 1. Mai ist der Tag der

Entwicklung, die die Sowjetunion in den 50 Jahren ihres Bestehens genommen hat, daherlebbare machen soll. So reißt die Kollektion vom Bild der Einweihung der ersten Glühbirne in einem sowjetischen Dury bis zum Kosmosfoto.

UdSSR 50 war bisher überall ein Magnet für Tausende von Wöchentlich Studenten und Schülern in Magdeburg zählt mehr 100.000 Besucher. Auch für die Studenten, Wissenschaftler und Angestellten der Karl-Marx-Universität sollte der Besuch dieser Ausstellung zu einem Erlebnis werden. Sie ist täglich von 11 bis 20.30 Uhr geöffnet. Der Eintrittspreis beträgt 0,50 Mark. Der Kartenvorverkauf beginnt bereits in der Leipzig-Information.

## Zusammenarbeit vereinbart

(UJZ-Koer.) Eine Vereinbarung über Ziele und Formen der künftigen Zusammenarbeit schlossen die Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin und die südlichen Bezirke der DDR ab. Damit soll die Vereinbarung zwischen dem Ministerium für Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft und dem Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen realisiert werden, auf deren Grundlage zentral festgelegt wurde, daß die Bezirke Magdeburg, Halle, Cottbus, Dresden, Leipzig, Karl-Marx-Stadt, Erfurt, Gera und Suhl als Einzugs- und Wirkungsbereich für die Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin zur Verfügung stehen.

Während der Zusammenkunft fand eine angeregte Diskussion über die bisherigen Erfahrungen, Probleme und gegenseitigen Wünsche statt. Auf der Grundlage der geschlossenen Vereinbarung sollen künftig jährlich Zusatzvereinbarungen abgeschlossen werden, die die spezifische Zusammenarbeit zwischen der Sektion und dem jeweiligen Bezirk auf dem Gebiet der Erziehung und Ausbildung, Forschung und Weiterbildung für das betreffende Jahr regeln. Eine solche Zusatzvereinbarung wurde bereits aus diesem Anlaß mit dem Bezirk Leipzig über die veterinärmedizinische Dienstleistung unterzeichnet.

## 30. April - Beginn der Festtage

(UJZ) Die Tage der Karl-Marx-Universität beginnen am 30. April, 19.30 Uhr, im Großen Hörsaal der Physiologie mit der Eröffnungseröffnung der FDJ-Studententage. Am 12. Mai enden die Festtage mit einem leichtathletischen Universitätsfestival auf dem Gelände des Zentralstadions. Internationale Beteiligung wird erwartet.

## 200 Exponate auf der Kunstmesse

(UJZ) Gemeinsam mit der 9. Leihmessenchau wird am 3. Mai die 1. Kunstmesse der Karl-Marx-Universität im Messehaus am Markt eröffnet werden. Künstler, Kunststudenten und Laienkünstler der Universität werden über 200 Grafiken und Bilder ausstellen und zum Kauf anbieten. Zwanzig Prozent aller Einnahmen werden für die Solidarität mit Vietnam und für die X. Weltfestspiele der Jugend und Studenten zur Verfügung gestellt.

Jeder Kunstmessebesucher kann einen Katalog mit 35 Abbildungen und einem Preisblatt erwerben. Die Preise liegen entsprechend der Honorarordnung für Grafiken zwischen 13 und 90 Mark und für Bilder zwischen 200 und 2000 Mark. Ein ständig besetztes Verkaufsbüro wird die Besucherwünsche entgegennehmen.

Im Konsultationszentrum der Leistungsschau werden Künstlergespräche und Vorträge zu unterschiedlichen Themen stattfinden. So sind zum Beispiel Veranstaltungen zur VII. Kunstausstellung der DDR in Dresden und über den Schaffensprozess in der Malerei geplant. Während der Öffnungszeiten werden Künstler anwesend sein und Fragen der Besucher beantworten.

## Einzigartige sowjetische Fotoschau

... ab morgen im Messehaus am Markt / „UdSSR 50“ für einen Monat in Leipzig

(UJZ) Vom 27. April bis zum 25. Mai wird die Exklusivausstellung „UdSSR 50“ der Presseagentur „Nowosti“ in Leipzig gezeigt. Nach außerordentlich großen Publikumsereignissen in Berlin, Dresden und Magdeburg ist das Leipziger Messehaus am Markt die vierte Station der Fotoschau in der DDR. Auf einer Ausstellungsfläche von 1300 m<sup>2</sup> werden mehr als 1000 Fotos und Großbilder der besten sowjetischen Berufs- und Laienfotografen zu sehen sein.

Diese einzigartige Schau des sowjetischen Foto wurde aus 31.000 zur Auswahl stehenden Fotos zusammengestellt.

Ausstellungsleiter Sokolow betonte in einem Pressegespräch, daß die Ausstellung dem Betrachter die

Entwicklung, die die Sowjetunion in den 50 Jahren ihres Bestehens genommen hat, daherlebbare machen soll. So reißt die Kollektion vom Bild der Einweihung der ersten Glühbirne in einem sowjetischen Dury bis zum Kosmosfoto.

UdSSR 50 war bisher überall ein Magnet für Tausende von Wöchentlich Studenten und Schülern in Magdeburg zählt mehr 100.000 Besucher. Auch für die Studenten, Wissenschaftler und Angestellten der Karl-Marx-Universität sollte der Besuch dieser Ausstellung zu einem Erlebnis werden. Sie ist täglich von 11 bis 20.30 Uhr geöffnet. Der Eintrittspreis beträgt 0,50 Mark. Der Kartenvorverkauf beginnt bereits in der Leipzig-Information.



EINE KOSTPROBE aus der Nowosti-Fotomuseum „UdSSR 50“.

### In dieser Ausgabe

Empfehlung des Sekretariats der SED-Kreisleitung zur Traditionspflege an der Karl-Marx-Universität Seite 3

20 Jahre Karl-Marx-Universität:  
● Mit goldenen Lettern in der Chronik  
● Hart erkämpft ... Seite 5